

*Bürgerschoppen + Flohmarkt 1. + 2. August
75. Martinskerb 12. - 15. September*



35. Jahrgang 2025 #2

DER WATZEVERDLER

Ab in den Bürgerpark!



Flohmarkt und Bürgerschoppen 1. und 2. August im Bürgerpark und an der BVM-Grillhütte

Martinsviertler und auswärtige Besucher freuen sich seit vielen Jahren jedes Jahr aufs Neue auf diese entspannende Mischung aus verkaufsoffener Freitagnacht, Naturerlebnis mit Sternenhimmel und Vogelgesang, Livemusik, Tanz auf der Wiese und den Leckereien vom BVM-Wein- und Sektstand sowie Winkels Imbiss und Ausschank.

Am ersten Augustwochenende ist es wieder soweit! Der BVM lädt bereits seit 35 Jahren zum Flohmarkt in den Bürgerpark ein, der seither zusammen mit dem Bürgerschoppen an der BVM-Grillhütte stattfindet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – kommt einfach und macht mit. Der Flohmarkt endet am Samstag um 15 Uhr.



Am Freitag ab 19 Uhr sorgt wieder die Rockband Endorphine an der BVM-Grillhütte für Hochstimmung. Am Samstag lockt die vielgerühmte BVM-Kuchentheke mit Kaffee und Kuchen.

Damit die Natur nicht zu Schaden kommt und die Stadt den Flohmarkt im Grünen auch weiterhin genehmigt, sind einige Regeln einzuhalten, auf deren Einhaltung wir mit Unterstützung der Stadtpolizei achten müssen:

- Stände dürfen nur auf den in der Karte grün markierten Flächen aufgebaut werden
- Aufbau der Stände frühestens am Freitag ab 16 Uhr
- Reservierung von Standflä-



- ein Park ist kein Campingplatz und kein Grillplatz
- nicht verkaufte Flohmarktware ist wieder mitzunehmen

Seit vielen Jahren unverändert, beträgt der Preis für die Aufstellung eines Tapeziertisches mit Kleiderständer 15 Euro. Überschüsse von Flohmarkt und Bürgerschoppen werden für die Finanzierung der Kerb und gemeinnützige Zwecke verwendet. Im letzten Jahr unterstützte der BVM die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt und die Jugendarbeit der Rugbyabteilung der TG 1875. Beide Vereine ermöglichen durch ihre tatkräftige Unterstützung das Gelingen des Flohmarkts. Eine weitere Spende ging an das Demenzforum Darmstadt e.V.

chen ist nicht zulässig. (Klebebänder und Farbe werden sofort wieder entfernt)

- das Befahren der Wege mit Kraftfahrzeugen ist verboten. (Parkplätze sind am Nordbad vorhanden, die Straßenbahnhaltestelle Nordbad befindet sich in unmittelbarer Nähe)
- die Grünflächen sind zu schonen

Wir freuen uns auf Euch und wünschen viel Spaß beim Feiern und Erfolg beim Handeln!

Armin Schwarm



ENTEKA UNTERSTÜTZT DIE REGION.*

EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.

FÖRDERER
VON KULTUR
UND SPORT



Wir sind Partner!

DR. MIRIAM & DR. CHRISTIAN UDE
Fachapotheker für Arzneimittelinformation
Frankfurter Straße 19, 64293 Darmstadt
Tel. 06151 79147, Fax 06151 711453
info@stern-apotheke-darmstadt.de
www.stern-apotheke-darmstadt.de



Täglich von 8-18:30 Uhr und
samstags von 9-13 Uhr
für Ihre Gesundheit vor Ort!



Der Osterhase und das Wetter



Der Bezirksverein Martinsviertel hat vor 25 Jahren auf Initiative unseres Watzeverdler Originals Willy Lotz, dem Wirt vom Fohlenhof, den Kindern des Martinsviertels das Ostereiersuchen am Ostersonntag geschenkt.

Lange bevor die Eier von fleißigen Hühnern gelegt und von Menschen bemalt, verziert und gefärbt werden, gab es damals und heute keine Wettervorhersage, wie das Wetter an Ostern wird. Das stellt den Osterhasen vor eine kaum zu lösende Aufgabe. Denn der Hase, der die Eier an Ostern bringt, heißt Osterhase.

Im vergangenen Jahr war es kalt und es regnete. Nur wenige Kinder kamen zur Grillhütte und der BVM-Osterhase musste viele Nester wieder mitnehmen. In diesem Jahr war das Wetter

so schön, dass viele Kinder zum Ostereiersuchen kamen. Wie jedes Jahr war um 11 Uhr Start für die Kinder. Die größeren Kinder rannten alleine los, die kleineren an der Hand in das für sie vorgesehene Areal.

Aber der Osterhase hatte sich verrechnet. Es war so schönes Wetter, dass die 100 versteckten Nester nicht für alle Kinder ausreichten. Da war auch der Osterhase sehr traurig.

Die Ostereier und die kleinen Präsente haben REWE Markt Keles, Arche der Biomarkt, die Backstube My Back und der Bayerische Biergarten spendiert. Die Buchhandlung Lesezeichen steuerte kleine Bücher bei. Dafür bedankt sich der BVM ganz herzlich.

Christine und Peter Schmidt

Mach das Martinsviertel zu



Werde Teil des BVM und bestimme mit im Verein.

Seit der letzten Jahreshauptversammlung hat sich unser Vereinsvorstand deutlich verjüngt. Das ist gut so und eine Chance das Vereinsleben junger Menschen im eigenen Sinn mitzuentscheiden und zu prägen. Die Kerbemädels im Vorstand des Bezirksvereins könnten ihre neue Position nutzen, um frischem Wind in das Vereinsleben zu bringen.

Neben der normalen Vereinsarbeit kann eine spezielle Abteilung die Anliegen junger Menschen im Viertel intensiv vertreten und weitere Jugendliche sowie Kinder für den Verein gewinnen. Spannende Themen gibt es genug: Austauschprogramme mit örtlichen Jugendgruppen bis hin zu solchen mit internationalen Verbindungen, Veranstaltungen planen und durchführen: Livemusik, Kneipenquiz, Tauschbörsen, Mutter/Kind-Veranstaltungen, Reise-coaching, die Liste kann beliebig fortgesetzt werden.

Voraussetzung wäre ein „eigenes Budget“, über das die Abteilung selbst bestimmt und ein Ort (z.B. Grillhütte), an dem sie „selbstverwaltet“ agieren kann. Darüber hinaus braucht der Verein dringend eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit, Social Media (Instagram, Facebook etc.), Website sowie Vernetzung mit anderen Plattformen und einiges mehr. Das bedeutet Planung,

Stabiler Nachwuchs

deinem Quartier!

redaktionelle und gestalterische Arbeit (Design) mit den verschiedenen Medien und Publikationen. Sich im BVM für das Martinsviertel und das soziale Miteinander zu engagieren heißt: Mitverantwortung, spannende Unternehmungen, Geselligkeit und jede Menge Spaß!

Heiko Becker



Action selbstverwalten



Mit eigenem Budget



Jumelage-Pfingstwochenende in Troyes



Aufmerksame Zuhörer im Musée du Cidre du Pays d'Othe

Dieses Jahr waren wir vom Interesse an unserem deutsch-französischen Austausch mit unserem Stadtteilkollegen im Martinsviertel von Troyes überrascht bis überwältigt.

Die Nachfrage an Anmeldungen hatte sich geradezu verdoppelt. Infolgedessen wurden zwei Kleinbusse geordert und unsere amis français mussten so einige Privatunterkünfte mehr bereitstellen. Wie üblich steuerten wir den Lac d'Orient für die letzte Pause auf der Reise an. Dieses Jahr genossen wir die Atmosphäre am Strandbad von Mesnil Saint Père. Gestärkt kamen wir am schönen Vereinsheim an, wo uns gleich eine Woge Herzlichkeit unserer Gastgeber entgegenkam. Begrüßung à la français wurde dabei ausgiebig zelebriert. Das Abendessen fand in einer Brasserie statt, in der auch sehr ausgefallene Biersorten angeboten wurden.

Am Samstag waren wir auf dem Land, im Pays d'Othe, in einem Bauernhof eingeladen, der seit

Generationen nach traditioneller Art Äpfel für die Cidreherstellung anbaut. Nach ausgiebiger Besichtigung der Obstgärten und dem Keltermuseum gab es zu unserer Verückung sogar noch eine Verkostung.



Abends im Vereinsheim nahm die Party bei gutem Essen, ausgelassener Stimmung und Tanz so richtig Fahrt auf. Beim Abschied wurden wir noch mit kulinarischen Geschenken bedacht, so dass wir unsere lebhafteste Jumelage noch lange in Erinnerung haben werden.

Christine Hammel

Runter gekommen...



sind die 46 Teilnehmenden (44 Erwachsene und 2 Kinder) beim BVM-Busausflug am Samstag, 14. Juni. Erstes Ziel war nämlich das Salzbergwerk in Bad Friedrichshall in der Nähe von Heilbronn. Dort angekommen wurden jeweils 10 Personen pro Aufzugskabine in Sekundenschnelle in 180 Meter Tiefe verbracht und der Rundgang durch die Bergwerkstollen begann.

Auf Schautafeln, mit Video- und Laserpräsentationen und unzähligen Schaustücken wurden Geschichte und Förderung des „weißen Goldes“ anschaulich erklärt. Die Salzschiicht resultiert aus dem „Germanischen Becken“, einem gewaltigen Binnen-Flachmeer, das vor rund 200 Millionen Jahren entstand. Auf einem 300 Meter langen Bohrkern zeigt sich, welche Gesteinsschichten sich bis heute übereinander abgelagert haben. Die Salzkristalle lagern zwischen ca. 150 und 200 Meter Tiefe. 1816 wurde hier erstmals in Mitteleuropa ein festes Steinsalzlager abgebohrt. 1859 begann der Bau eines Förderschachtes,

der 1895 vollendet wurde. In der Nazizeit wurden Zwangsarbeiter zum Abbau eingesetzt, wie eine Gedenkstätte berührend nahebringt, und zum Kriegsende die bombensicheren Stollen für die Kriegsproduktion und Einlagerung von Kunst- und Kulturgütern genutzt. 1994 endete der Salzabbau und das Besucherzentrum wurde eingerichtet.

Gegen Mittag fuhr Busfahrer Hüseyin die BVMLer in die Nachbarstadt Bad Wimpfen. Die entstand im Mittelalter zur Stauerzeit und ist heute Kurstadt. Hier waren in der historischen Altstadt zweieinhalb Stunden zur freien Verfügung. Ein Großteil der Teilnehmenden genoss in der „Hohenstaufenpfalz“ schwäbische Spezialitäten wie Maultaschen und Spätzle.

Die Rückfahrt schlängelte sich entlang des Neckar nach Eberbach und von dort durch den Odenwald, bis die Homepage Watzeverdel gegen 18 Uhr wieder erreicht war.

Michael „Chappi“ Schardt

Die Osttangente lebt!



„Der Wohnraum wird uns weggeklaubt, die Osttangent' wird net gebaut!“ – heißt es im „Osttangentenlied“ von der Protest-LP „Osttangentenblues...“. Die entstand 1978 anlässlich der Bürgerproteste gegen die durch das Martinsviertel geplante Umgehungsstraße.

Das Dilemma begann 1972 mit dem Beschluss der StaVo, eine vierspurige Straße quer durchs das Martinsviertel zu bauen. Die lokale Bevölkerung organisierte sich und leistete Widerstand, um die abrissgefährdeten Häuser in der Arheilger Straße zu retten, darunter das Haus Ecke Liebfrauenstraße. Hier siedelte sich 1976 mit dem „Weinkontor“ eine Weinhandlung an, die Monika Galeazzi 1991 übernahm und die mit der „Weinstube Osttangente“ auch gastronomische Nutzung erfuhr.

Nach über 30 Jahren verabschiedete sich die „Weinkönigin des Martinsviertels“ im Frühjahr 2022 in den Ruhestand. Maria Santos und Blaise Kapet, den Martinsviertlern von der Adega Alentejana seit Jahren bestens bekannt, übernahmen den Laden und Blaise erweiterte das Angebot um gehobene Spirituosen, in

der Hauptsache Gin, Whisky und Rum.

Nun hat er Anfang März auch die Café-Weinstube wiedereröffnet. Er serviert tagsüber Kaffee, alkoholfreie Getränke und Wein, Bier und Spirituosen aus seinem prächtigen Fundus. Kleine Snacks wie Käseplatten, Spanische Schinken und eingelegte Sardinen werden mit Aioli, Oliven und einem Brotkorb angeboten. Auch süße Gaumenkitzel wie Paties de Nata (portugiesische Blätterteigtörtchen) und Kuchen vom Café Gretchen erwarten die Gäste. Die Adega sorgt für Mousse au Chocolat und Crème Caramel. Demnächst soll auch an zwei bis drei Abenden in der Woche die Tür offen stehen und es soll Events wie Tastings geben.

Und Blaise legt ab und an den „Osttangenten-Blues“ auf dem Plattenspieler...

Blaise' Osttangente
Liebfrauenstraße 38
Di – Fr 10.30 – 13 h,
15.30 – 18 h, Sa 10 – 14 h
Tel. 77 1 33
www.blaise.de

Michael „Chappi“ Schardt



Im ehemaligen Metzgerladen Heinisch in der Kaupstraße 42 ist neues Geschäftsleben eingekehrt. Im Sommer 2011 war die „Kaltmamsell“ mit ihren „Geilen Schnittchen“ dort eingezogen, nach gut einem Jahr übernahm ein KünstlerInnen-Kollektiv die Location und firmierte – inspiriert durch die ehemalige Nutzung – als „Aufschnitt – Atelier & Laden“. Die ehemalige Wurstküche wurde zum Workspace und im Laden verkauften sie die Produkte, die in ihrer Manufaktur für Näherei, Textildesign und Fotografie entstanden. Nach zwölf Jahren endete dieses Kapitel. Die Werkstatt wird weiter betrieben, doch im Laden ist nun mit Steffi Fey-Sharifian und Marén Bischoff ein neues Duo am Start.

Am 8. April starteten sie „Aufschnitt – Der gedeckte Tisch“. Nun rückt das Thema „Tisch- und Esskultur“ in den Mittelpunkt des Ladens. Neben den Produkten aus dem Atelier hat sich das Sortiment um regionale Koch- und Küchenprodukte erweitert. So werden Gewürze aus Pfungstadt, Essige, Sirupe, Barbecue-Saucen und Kuchen im Glas aus Lindenfels, Honig

aus Mörfelden und weitere Leckereien regionaler Manufakturen angeboten.

Kaffeespezialitäten aus Darmstadt von der Kaffeerösterei Heiping und Espresso der Darmstädter Firma Ferrarese sind verpackt oder als „Café to go“ zu erwerben. Am liebsten in eigenen Tassen, da laut Steffi und Marén „Kaffee einfach nur aus der Tasse schmeckt!“.

Für die nahe Zukunft sind Tastings und andere Aktionen geplant und der Tisch mitten im Verkaufsraum wird dann zum thematisch „gedeckten Tisch“.

Aufschnitt – der gedeckte Tisch
Kaupstraße 42
Mi 9–13h, Do + Fr 10–13 h und
15–18 h, Sa 10–13 h
www.atelier-aufschnitt.de

Michael „Chappi“ Schardt



Frank & Bauer Reifendienst

- Inhaber Georg Kintiroglou -

- ☸ Reifen-Fachbetrieb
- ☸ Beratung & Verkauf
- ☸ PKW-, Motorradreifen
- ☸ Stahl-, Leichtmetallfelgen
- ☸ Stationäres Auswuchten
- ☸ Einlagerungs-Service

Dieselstraße 10 • 64293 Darmstadt

☎ 0 6151/82 45 45 Email: frank-u.bauer@web.de



Darmstadt Fa. Frank & Bauer Reifendienst



Informationen und
Anmeldung unter:
mail@ucooking.de

ucooking –
Die neue Kochschule
in Darmstadt
Tel. 0163 185 2977
www.ucooking.de

Neue Kochkurse ucooking

Events für Firmen und Vereine
Kochkurse
Messer Schleif- & Schneidkurse
Barista Kurse
Grill-/BBQ Workshops
Kinderkochkurse

Lernen Sie kochen mit unseren Profis.



Portugiesisches „Spezialitätenrestaurant“ mit „Gin und Whisky Bar“

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 17.00 bis 01.00 Uhr
Feiertage: 12.00 bis 15.00 und 17.00 bis 01.00 Uhr – Sonntag & Montag Ruhetag

Telefon: 06151 971796, E-Mail: reservierung@adega-alentejana.de
Heinheimer Str. 38, 64289 Darmstadt - Inhaber: Maria Santos und Blaise Kapet



40 Jahre Tempo-30-Zone



Am 08.12.2005 titelte das Darmstädter Echo: „1985 wurde im Martinsviertel die bundesweit erste Tempo-30-Zone ausgewiesen“. Richtig ist, dass im Martinsviertel erstmals eine derartige Zone mit entsprechender Beschilderung ausgewiesen wurde, auch wenn im Rahmen desselben Verkehrsversuchs in Buxtehude bereits 1983 die Innenstadt zur Tempo-30-Zone erklärt wurde.

Nach der Abplanung der seinerzeit quer durch das Martinsviertel projektierten Osttangente war die Verkehrsberuhigung seinerzeit in den Fokus gerückt und wurde im Rahmen der städtebaulichen Sanierung des Viertels durch viele Maßnahmen umgesetzt.

Ein Irrtum war jedoch die Aussage des Verkehrsplaners Norbert Stoll, dass mit den in der Heinheimer Straße durchgeführten Maßnahmen auch dort

der Verkehr „praktisch weg“ sei. Tatsächlich ist der Verkehr in dieser Straße auch heute noch erheblich und allzu oft auch die Tempo-30-Beschränkung eher Makulatur.

Grund dafür ist wohl auch der seitdem weiter angestiegene Kfz-Verkehr. Während es 1985 deutschlandweit lediglich 35,5 Mio. zugelassene Kfz gab, stieg diese Zahl bis zum Jahresende 2024 auf über 61 Mio und auch die pro Kfz gefahrenen Kilometer haben in dieser Zeit erheblich zugenommen.

Andere Teile des Viertels, wie zum Beispiel der Lichtenbergblock, sind im Hinblick auf den Fahrverkehr dennoch sehr ruhig geblieben. Einzig die auch hier herrschende Parkraumnot zeugt von der allgemeinen Fahrzeugzunahme.

Maximilian Oeter

Kopernikusplatz im Wandel



Der Platz wird das ganze Jahr über gerne als Treffpunkt aufgesucht. Für die Stammgäste ist dieser Ort zu ihrem sozialen Mittelpunkt geworden. Der „Tag & Nacht Kiosk“ liefert entsprechende Genussmittel zum gemeinschaftlichen Entspannen, denn nicht jeder will oder kann sich einen gemütlichen Kneipenabend leisten.

Beeindruckt von dem friedlichen Miteinander an diesem Ort hat ein Martinsviertler Anwohner dies alles unter die Lupe genommen, ist eingetaucht in das Geschehen und hat seine Erlebnisse 2024 in einer Novelle verarbeitet und niedergeschrieben.

Ein Blick zurück in die Geschichte zeigt, dass sich hier schon viele Dinge geändert haben und damit auch das Aussehen der platzbegrenzenden Gebäude.

Ab 1850 war an der Kranichsteiner Straße eine Heilanstalt für arme Kranke untergebracht. Gefördert von der hessischen Großherzogin wurde es Mathilden-Landkrankenhaus genannt. Es hatte, heute unvorstellbar, zu Beginn nur ein einziges Bett! Ab 1911 wurde dort ein Mütter- und Säuglingsheim betrieben. Das Gebäude diente nach dem Krieg noch als Gesundheitsamt und wurde Anfang der 1970er-Jahre im Rahmen der „Sanierung Martinsviertel“ abgerissen und durch einen großen modernen Mietwohnungskomplex, so wie wir ihn heute kennen, ersetzt.

Jahrzehntelang hatte man sich um einen Bürgersaal bemüht, ihn als unabdingbar gehalten, darum gekämpft, viel besprochen und geplant. 1998 eröffnete das Heiner-Lehr-Bürgerzentrum mit 400 m² großem Saal mit mo-



keine lautstarken Veranstaltungen mehr. Nach einer Anfangseuphorie ging die Nachfrage für den Saal derart zurück, dass 2008 die Schließung bevorstand.

Die Räume werden inzwischen von Sozialvereinen als interkultureller Treffpunkt hauptsächlich am Tage genutzt. Der Konflikt mit der Lärmbelästigung ist damit Geschichte.

Schauen wir auf die gegenüberliegende Seite. Dort standen zwei gleichaussehende Häuser mit Zwerchgiebeln aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert. In der Heinheimer Straße 16 betrieb die Eigentümerfamilie Stenger seit 1900 die Victoria-Drogerie.

Der Komplex wurde leider ab den 30er Jahren sehr vernachlässigt und sah Mitte der 70er Jahre so



derner Beleuchtung. Es fanden private Hochzeitsfeiern, Karnevalssitzungen bis zur Klassenparty mit lautstarkem DJ darin statt. Das dies den Bewohner der 44 Wohnungen darüber den letzten Nerv geraubt haben muss, kann man sich gut vorstellen.

Die Wohngeschosse waren schalltechnisch nicht abgekoppelt. Daher gibt es in den Abendstunden

erbärmlich aus, so dass man ihn abriß. Es entwickelte sich eine öffentliche Diskussion darum, da die Gegenseite den Verlust eines typisch alten Stückes Martinsviertel darin sah. Dennoch kamen 1982 die Bagger, um das zuletzt einsturzgefährdete Gebäude zu beseitigen.

Christine Hammel

**Lebendige
Martins
hier gibt
sie noch
Läden,
Kneipe
Gastst**



**iges
viertel
ot es
ch:
Cafés,
en und
stätten**



Montag - Donners
8.30 - 16.00 U

Kopien aller Art



Plakate und Posters





**Lernen Sie uns kennen,
bevor Sie uns brauchen.**

Wir beraten Sie einfühlsam im
Trauerfall und bei der Vorsorge.
Ihre persönlichen Wünsche stehen
bei uns stets im Mittelpunkt.

Merckstraße 13 · 64283 Darmstadt

Tel: 06151 599080

www.kahrhof-bestattungen.de

PILLHUHN

**Seit 1975
die Kultkneipe
im Viertel**

**Riegerplatz 7
Mo-So 17-1 Uhr**



**Schlossgartenplatz 11
64289 Darmstadt
Telefon 06 151 - 9 674 409**

**Gastgarten
auf dem Schlossgartenplatz**

**Öffnungszeiten
MO. - SA. ab 17 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen**

[instagram/bedouindarmstadt](https://www.instagram.com/bedouindarmstadt)

AUGUST-BUXBAUM-ANLAGE



Das 1909, damals noch jenseits der Odenwaldbahn, erbaute Haus Rosignol.

Als die 1924/25 nach Verlegung der Odenwaldbahn nach Außerhalb auf der ehemaligen Bahntrasse entstandene Grünanlage an der Ecke Spessartring und Dieburger Straße am 11.10.1961 ihren vierten Namen innerhalb von weniger als 40 Jahren erhielt (aus jeweils politischen Gründen), wurde das Straßensstück zwischen Washingtonplatz und Dieburger Straße, das zuvor seit 1953 zur Wolfskehlstraße gehört hatte, gleich mit umbenannt.

Das Sträßchen „August-Buxbaum-Anlage“ und die benachbarte gleichnamige Grünanlage erinnern seither an den ein Jahr zuvor verstorbenen Architekten, Stadtbaurat, Bürgermeister und Baudezernenten August Buxbaum, der zwischen 1906 und 1930 das Stadtbild Darmstadts entscheidend mitgeprägt hat. Neben diversen Schulbauten hat

er auch das 1920–1929 entstandene Gebäudeensemble auf der ehemaligen Bahntrasse nördlich des Rhön- und Spessartrings geplant.

Herausragendes Bauwerk der Straße ist das „Haus Rosignol“, das 1909 nach Plänen des Architekten Leonhard Schäfer in der damaligen Äußeren Ringstraße 104 für den Hofgartenaufseher Rosignol erbaut wurde. Seit Mitte der 50er-Jahre waren dort, jetzt unter der Adresse Wolfskehlstraße 104, Pfarrhaus und Pfarramt für die Martinsgemeinde Ost, die 1957 in Thomasingemeinde umbenannt wurde, untergebracht. Seit 1961 hat das Haus die Adresse August-Buxbaum-Anlage 4. Die Wolfskehlstraße beginnt seither jenseits der Bahnlinie mit der Hausnummer 108.

Armin Schwarm

BEI UNS GIBT'S DIE BÜCHER.

LESEZEICHEN

HEINHEIMER STRASSE 82
MARTINSVIERTEL, DARMSTADT

BESTELLUNGEN PER

TELEFON 0 6151 - 9 67 79 57

MOBIL 0151 - 7 41 28 577

E-MAIL BUCH@LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE

ODER AUF WWW.LESEZEICHEN-DARMSTADT.DE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO-FR: 9-14 + 15-18 UHR

SAMSTAG: 9-14 UHR



KESSEL KNEIPENKULTUR



MARTINSVIERTEL



ENGEL APOTHEKE am Alice-Hospital

Gerne für Sie da:

Mo-Fr 8:00-19:00 Uhr

Sa. 9:00-19:00 Uhr



**Parken Sie 20 Minuten
kostenlos!**

Dieburger Str. 22, 64287 Darmstadt
Tel. 06151 967900, alice@engel-apotheke.de



Nachrichten aus der Emilstraße

Wohnen im Park – Kreativ- und Künstlermarkt – Start zum Heinerfest



Der Park rund um die über 600-jährige Eiche ist das Schönste was das Alten- und Pflegeheim „Emilia Seniorenresidenz“ mitten im Martinsviertel zu bieten hat.

Im Juni findet dort seit einigen Jahren der Kreativ- und Künstlermarkt mit Live-Musik statt. Am Sonntag, dem 1. Juni, waren dort von 10 bis 15 Uhr Stände mit kunsthandwerklichen und kulinarischen Angeboten aufgebaut. Schon zum dritten Mal erfreute Christian Meringolo aus Bonn mit italienischen Melodien die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Gäste. Hier lassen es sich alle gut gehen, wie es die beiden Fotos so schön zeigen.

Nur einen Monat später wird im Park der Beginn des Heinerfestes gefeiert. Das Heinerfest, entstanden in den Ruinen der Stadt nur 6 Jahre nach Ende des Krieges, ist verankert im Gedächtnis aller

Darmstädterinnen und Darmstädter. Das soll in der Emilia Seniorenresidenz an vergangene schöne Stunden auf den Festplätzen rund um das Schloss bis hinauf zum alten Messplatz erinnern. Am Donnerstag, den 3. Juli, wird in diesem Jahr schon ab 12.00 Uhr gegrillt und später lädt der Bezirksverein Martinsviertel mit einer Kuchenspende zur Kaffeerrunde ein.

Peter Schmidt



75 Jahre Neue Schillerschule



Ein 75-jähriges Jubiläum ist ein besonderer Moment: Gelegenheit auf die Vergangenheit zurückzublicken und gleichzeitig einen Blick in die Zukunft zu wagen.

Vergangenheit

Nach der Brandnacht 1944 waren in Darmstadt 16 von 28 Schulen zerstört, darunter die im Jahr 1878 gebaute Stadtknaben-schule II in der Müllerstraße, die heutige Schillerschule. Im Herbst 1945, als der Unterricht in den verbliebenen Schulgebäuden wieder begann, mangelte es nicht nur an Lehrern (1948 unterrichtete 1 Lehrer 46 SchülerInnen), sondern auch an Unterrichtsräumen.

Für die Kinder im Martinsviertel verbesserte sich die Schulsituation deutlich, als am 20.08.1950 die wiederaufgebaute Schiller-

schule als zentral gelegene Volksschule eröffnet wurde.

Gegenwart

Im Unterschied zu früher gibt es heute kleinere Klassen und anstelle strenger Disziplin und Auswendiglernen ein vielfältiges Angebot an Unterrichtsmethoden, das auf individuelle Lernbedürfnisse eingeht und großen Wert legt auf Eigeninitiative und Teamarbeit.

Derzeit besuchen insgesamt 415 SchülerInnen die Schillerschule. Davon haben 79% die deutsche und 21% eine andere Staatsangehörigkeit. Ein ausgewiesenes Ziel ist die Förderung der Integration von verschiedenen Nationalitäten. Für Marion Aufleger, die Rektorin, bedeutet gelungene Integration, dass Kinder mit und ohne Migrationshintergrund und Kinder mit besonderen Bedürfnissen gemeinsam lernen und sich im Schulalltag wohlfühlen. Es geht



Im Anschluss an den Unterricht bietet die Schillerschule an fünf Tagen der Woche ein kostenloses und freiwilliges Bildungs- und Betreuungsangebot bis 14.30 Uhr an. Kinder, die kostenpflichtig die Betreuungsplätze bis 17:00 Uhr nutzen, werden von der Pädagogischen Initiative e.V. betreut, mit deren Fachpersonal die Schule eine enge Zusammenarbeit pflegt.

Ein Förderverein unterstützt mit viel ehrenamtlichem Engagement und finanziellen Mitteln das Leben und Lernen an der Schillerschule tatkräftig. Der Verein setzt sich aus engagierten Eltern und Lehrern zusammen und organisiert sehr viele Aktivitäten und Projekte.

Schule der Zukunft – Zukunft der Schule

Neben der Inklusion ist der Wunsch nach besseren Bildungserfolgen unabhängig von der sozialen Herkunft ein Grundprinzip moderner Bildung.

Um dies zu ermöglichen, sollte die verbindliche Ganztagschule bis 14.30 Uhr für alle Kinder nicht eine Vision bleiben. Die Zeiten, in denen Schulen ausschließlich für das traditionelle Bildungsmodell konzipiert waren, sind vorbei. Schulen von heute sollten losgelöst vom 45-Minutenunterricht dynamische Räume werden, die eine Vielzahl von Lehr- und Lernstilen (von Gruppenarbeit bis hin zu projektbasiertem Lernen) ermöglichen und so den vielfältigen Bedürfnissen von SchülerInnen, Lehrpersonal und der Gemeinschaft gerecht werden.

Rita Weirich

darum, Schule nicht nur als Ort des Lernens, sondern auch des Erlebens zu gestalten.

Für Kinder, die die deutsche Sprache noch nicht genügend sprechen, gibt es drei Vorlaufkurse. Eine Vorklasse fördert die Kinder, die noch nicht schulfähig sind und zwei Intensivklassen erleichtern mit gezielter Sprachförderung den Einstieg in den Schulalltag. Die Grundschul Kinder verteilen sich auf je vier Klassen der Jahrgänge 1 bis 4. Darüber hinaus werden 5 Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult.

Inner- und außerschulische Unterstützungssysteme

Das Schulkonzept zeigt sich auch in der Zusammensetzung des fachlichen Teams. 28 Lehrkräfte werden unterstützt von 3 Beratungs- und Förderschullehrkräften, 2 Sozialpädagoginnen im Rahmen der „unterrichts begleitenden Unterstützung“ und 7 Teilhabeassistenzen.

Verjüngungskur für BVM-Vorstand



BVM-Vorstand 2025: Der neue Vorstand von links nach rechts: Barbara Schreeck, Karl-Heinz Kirsch, Nicole Scheuermann, Sabine Deitrich-Büttel, Daniel Heiner Peter, Danny Sudheimer, Pia Sauer, Georg Uhl, Tamara Fischer, Armel Colic, Armin Schwarm und Uwe Seitz

In der gut besuchten BVM-Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 24. April, im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde stand die Neuwahl des Vorstands an. Der bisherige Vorstand war mit einem Durchschnittsalter von 66 Jahren etwas in die Jahre gekommen. Durch die Wahl junger, engagierter Kräfte konnte das Durchschnittsalter auf 49 Jahre gesenkt werden. Der Vorstand besteht jetzt aus einer ausgewogenen Kombination von jungen und erfahrenen Mitgliedern.

Kerbemutter Sabine Deitrich-Büttel wurde als Vorsitzende wiedergewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist jetzt Daniel Heiner Peter, der im BVM groß gewordene Sohn des langjährigen legendären Vorsitzenden und Kerbevadders Pezi. Nach zwei Jahren Pause hat Armin Schwarm wieder das Amt des Schriftführers übernommen, als Rechnerin wurde Barbara Schreeck im Amt bestä-

tigt. Armel Colic, Tamara Fischer, Karl-Heinz Kirsch, Pia Sauer, Nicole Scheuermann, Uwe Seitz, Danny Sudheimer und Georg Uhl wurden als Beisitzer gewählt. Das Amt der Kassenprüfer wird neben Klaus-Peter Nikolai künftig Gero Schmidt wahrnehmen.

Der langjährige verdienstvolle Vorsitzende Michael „Chappi“ Schardt, der nicht wieder zur Wahl antrat, wird den Verein auch weiterhin unterstützen. Neben ihm gehören Michael Deitrich, Jürgen Blumen-schein (beide seit fast 20 Jahren im Vorstand aktiv), Christine Schmidt und Regina Plümer nicht mehr dem Vorstand an. Der Vorstand dankte den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit.

Aber nicht nur die Neuwahlen standen auf dem Programm. Der Vorstand berichtete kurzweilig über die umfangreichen Aktivitäten des



*Die Jubilare Dr. Reiner Wackermann (40 Jahre)
und Peter Schmidt (25 Jahre) mit Gratulantinnen*



Vereins. Auch unser Widerstand gegen das in der Kastanienallee gegenüber unserer Grillhütte geplante Baugebiet im Bürgerpark, das den Betrieb der BVM-Grillhütte gefährden würde, war natürlich wieder

Thema. Außerdem wurde unserer Toten gedacht und die anwesenden Jubilare wurden mit Vereinsnadel und Urkunde geehrt.

Armin Schwarm

Bayerischer Biergarten



Restaurant Zum Scheinheilgen

MITTAGSTISCH

Mittagstisch Mo.-Fr. 12:00-14:30 Uhr

SCHOPPESTUND'

Selbstbedienung Mo.-Fr. 15:30-17:00 Uhr

EVENTS & FEIERN

Feiern und Events aller Art



Kastanienallee 4 • Tel.: 0 61 51 - 71 11 63 • www.bayerischer-biergarten.de

BVM-Grillhütte

Kastanienallee 17, 64289 Darmstadt

Vermietung über Karl-Heinz Kirsch

Email: ziegelbusch183@web.de

Telefon: 0171 6704815

Kosten: 230,- €

plus Strom und Wasser,

zzgl. Kaution 250,- €



Reservierung erforderlich (ca. 6 Monate zuvor)

SCHLOSSGARTENCAFE

SCHWARZ WEISS CAFE



SCHLOSSGARTENCAFE
Robert-Schneider-Straße 23
64289 Darmstadt
Telefon 06151 79417

Offnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.00-19.00 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen
8.00-19.00 Uhr

25 Jahre SCHMITTHUT

Internationale Auszeichnung im Jubiläumsjahr



Susanne Schmitt in ihrem Laden mit dem „spukenden Hut“ vor dem Ausschneideplakat

Dieses Jahr gibt es für Susanne Schmitt ordentlich was zu feiern! SCHMITTHUT wurde im April 25 Jahre alt, im Oktober residiert sie mit ihrem Hutatelier seit 20 Jahren in der ehemaligen Metzgerei Schmidt in der Arheilger Straße 58 und am 26. März 2025 wurde ihr in Frankreich eine international begehrte Auszeichnung zugesprochen – es war nicht die erste.

Im Hutkunstwettbewerb „International Hat's Art Competition“, der seit 1995 jedes zweite Jahr vom renommierten „Atelier-Musée du Chapeau“ im französischen Chazelles-sur-Lyon durchgeführt wird, und an dem 126 Designer aus 19 Ländern teilnahmen, errang Susanne Schmitt mit ihrem Papierhut „Le Chapeau Hanté“, dem spukenden Hut, den Innovationspreis. Der Hut kann aus einem Schnittmusterplakat ausgeschnitten und zur Kopf-

bedeckung gefaltet werden. Das Plakat hat sie zusammen mit dem bekannten französischen Illustrator Samplerman entwickelt.

Bei SCHMITTHUT gibt es neben wahren Kunstwerken aber auch handgemachte Hüte und Mützen, die alltagstauglicher sind. Selbstverständlich trägt auch die Kerbemutter des Martinsviertels eine SCHMITTHUT-Mütze und der BVM-Schriftführer hat sich von Susanne Schmitt bereits zwei Mützen und einen Hut anfertigen lassen, die er regelmäßig und mit großer Freude trägt.

Armin Schwarm

SCHMITTHUT
Arheilger Straße 58
64289 Darmstadt
Tel. 06151/9678430
www.schmitthut.de
post@schmitthut.de
Offen: Mi-Fr. 11-18 h + Sa.11-14 h

Der BVM–Vorstand

| | | |
|-----------------|------------------------|---------------|
| 1. VORSITZENDE | Sabine Deitrich–Büttel | 0178 7526594 |
| 2. VORSITZENDER | Daniel Heiner Peter | 0173 4275941 |
| RECHNERIN | Barbara Schreeck | 06151 788911 |
| SCHRIFTFÜHRER | Armin Schwarm | 06151 9674082 |

| | | |
|-----------|--------------------|---------------|
| BEISITZER | Armel Colic | 0170 6973653 |
| | Tamara Fischer | 0172 9538882 |
| | Karl–Heinz Kirsch | 0171 6704815 |
| | Pia Sauer | 0157 58082118 |
| | Nicole Scheuermann | 0157 35504269 |
| | Uwe Seitz | 0163 1852977 |
| | Danny Sudheimer | 0174 3908849 |
| Georg Uhl | 06151 718370 | |

| | |
|--------------------|-----------------------------------|
| GESCHÄFTSSTELLE | BANKVERBINDUNG |
| Büdinger Straße 21 | Sparkasse Darmstadt |
| 64289 Darmstadt | IBAN: DE03 5085 0150 0000 5618 19 |
| BVM–DA@gmx.de | BIC: HELADEF1DAS |

DER WATZEVERDLER ERSCHEINT DREIMAL IM JAHR
MIT EINER AUFLAGE VON 2.000 STÜCK
UND WIRD BVM–MITGLIEDERN KOSTENLOS ZUGESANDT.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksverein
Martinsviertel e. V. (BVM)
www.bvm-da.de

Redaktion: Armin Schwarm,
Finkenweg 30,
64295 Darmstadt (V.i.S.d.P.),
Tel. 06151 9674082
armin.schwarm@t-online.de
Christine Hammel, Rolf Henning,
Max Oeter, Michael Schardt,
Peter Schmidt, Rita Weirich und
Heiko Becker

Fotos: Watzeverdler–Archiv
Stadtarchiv (S. 14/15/22)

*Die Artikel geben die Meinung
der namentlich genannten Re-
dakteure wieder. Sie stehen nicht
in jedem Fall für die Meinung der
gesamten Redaktion bzw. des
BVM–Vorstands.*

Gestaltung:
Olga Koroleva
Agentur für Mediendesign
Lichtenberg
Lichtenbergstr. 68
64289 Darmstadt
kontakt@lichtenbergnetz.de

Produktion:
Flyerheaven.de

BEZIRKSVEREIN MARTINSVIERTEL E. V.

Büdingen Straße 21, 64289 Darmstadt



Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft
im Bezirksverein Martinsviertel e.V.

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

Handy _____

E-Mail _____

Jahresbeitrag: Erwachsene 20 € (ab 2026 25 €)

Kinder und Jugendliche 10 €

Ort, Datum

Unterschrift

bei Minderjährigen
ges. Vertreter

Einzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, dass der zu entrichtende Jahresbeitrag
von meinem Konto im Lastschriftverfahren eingezogen wird.

IBAN _____

BIC _____

Diese Erklärung hat so lange Gültigkeit, bis ich sie schriftlich
gegenüber dem Bezirksverein Martinsviertel e.V. widerrufe.

Datum, Ort

Unterschrift Kontoinhaber



Gute Stimmung ist einfach.



sparkasse-darmstadt.de

Wenn das Engagement
der Bürger gefördert und
verlässlich unterstützt
wird.

 Sparkasse
Darmstadt

LICHTEN BERG

ANZEIGEN FLYER LOGOS FACEBOOK GOOGLE INSTA WEB

Agentur für Mediendesign
Lichtenbergstr. 68, 64289 DA
Telefon 0 175 - 5 883 369
kontakt@lichtenbergnetz.de
www.afm-lichtenberg.de

Resch Optiker

Ihr Augencoptiker im Martinsviertel

Liebfrauenstr. 56
64289 Darmstadt
Tel. 06151 712757
Fax 06151 712746
www.optiker-resch.de

Brillen · Contactlinsen · Accessoires



Neu im BVM-Vorstand Daniel Heiner Peter



Daniel Heiner Peter ist wieder da. Im Martinsviertel und im BVM kennt man ihn. Der neue stellvertretende BVM-Vorsitzende wurde als Sohn des legendären Kerbevadders und langjährigen BVM-Vorsitzenden Pezi und dessen Frau Viktoria praktisch in den Verein hineingeboren und ist im Martinsviertel mit dem BVM groß geworden. Mit 33 Jahren gehört er zur neuen, jungen Garde im Vorstand.

Seinen zweiten Vornamen und Rufnamen Heiner, unter dem er im Watzeverdel bekannt ist, erhielt er, weil er am Heinerfestmontag geboren wurde, von seinem Vater. Davon wusste seine Mutter zunächst nichts, bis Sie die Geburtsurkunde in der Hand hielt. Er hört aber auch auf den Namen Daniel. Zudem ist er mit den Schaustellern eng verbunden. Die Feier zu seiner Geburt am Heinerfestmontag 1991 bleibt vielen

von Ihnen in Erinnerung. Außerdem gehört der Karneval zu seinem Leben dazu.

Zielstrebigkeit, gute Laune verbreiten und immer ein offenes Ohr für andere zu haben, sind für ihn genauso wichtig wie der Zusammenhalt im Viertel. Auf den Mund ist er auch nicht gefallen und hat immer einen lockeren Spruch parat.

Beruflich ist Daniel Heiner Peter bei der Sparkasse Darmstadt aktiv. Nach längerer Abwesenheit lebt er seit einiger Zeit wieder im Martinsviertel und ist bereit, sich mit neuen Ideen für das Viertel und für den BVM zu engagieren. Zusammen mit etlichen weiteren jungen Leuten im neuen Vorstand sollte es ihm gelingen, frischen Wind in die Arbeit des Vereins zu bringen.

Armin Schwarm

Termine im Martinsviertel

Juli 2025

| | | |
|----------------|----------------|---|
| Do. 03. | 12:00 | Emilia Seniorenresidenz: Gartenfest |
| Sa. 05. | 14:00 | HoffArt Theater: 30 Jahre HoffArt: Sommerfest mit Skaya + Ryder Salt |
| Fr. 18. | 17 - 20 | AWO Familienzentrum Martinsviertel: Repaircafé |
| Sa. 19. | 16:00 | Pillhuhn: 50 Jahr-Feier mit Bieranstich, DJ Chromo + Überraschungen |
| Do. 24. | 20:00 | Achteck: Jam Session mit Johnny's Jazz Collection |
| Sa. 26. | 12:00 | Spielplatz Lichtenbergstraße: Backtag |
| Mi. 30. | 20:30 | Aktivspielplatz Herrngarten: Just for Fun Straßentheaterfestival |
| Do. 31. | 20:30 | Riegerplatz: Just for Fun Straßentheaterfestival |

August 2025

| | | |
|--------------------------|----------------|--|
| Fr.- Sa. 01.- 02. | | Bürgerpark und BVM-Grillhütte: Flohmarkt und Bürgerschoppen |
| Sa. 09. | 20:00 | HoffArt Theater: Les Saxofous |
| Fr. 15. | 17 - 20 | AWO Familienzentrum Martinsviertel: Repaircafé |
| Do. 21. | 20:00 | Achteck: Jam Session mit Johnny's Jazz Collection |
| Sa. 30. | 12:00 | Spielplatz Lichtenbergstraße: Backtag |

September 2025

| | | |
|--------------------------|----------------|--|
| Fr. - Mo 12.- 15. | | 75. Martinskerb |
| Sa. 13. | 21:00 | 28. Watzemussignacht |
| Do. 18. | 20:00 | Achteck: Jam Session mit Johnny's Jazz Collection |
| Fr. 19. | 17 - 20 | AWO Familienzentrum Martinsviertel: Repaircafé |
| | 11:00 | Emilia Seniorenresidenz: Oktoberfest |
| Sa. 27. | 12:00 | Spielplatz Lichtenbergstraße: Backtag |
| | 18:00 | Riegerplatz: Weinabend |

zusammengestellt von Michael „Chappi“ Schardt



Bezirksverein Martinsviertel e. V. DA
Büdingen Straße 21
64289 Darmstadt
BVM-DA@gmx.de
www.bvm-da.de